

Zum ersten Mal als „Pinguin“ auf der Fläche

TANZEN: TSA-Paare sahen beim Endturnier der TBW-Trophy in Sinsheim vier Medaillen ab

(jh) Ein Sieg, ein zweiter Platz und zwei Bronzemedailien gingen beim Abschlussturnier der Trophyserie 2005 des baden-württembergischen Tanzsportverbandes (TBW) an die Paare der Tanzsportabteilung (TSA) der TSG 1862 Weinheim. Zu diesem Turnier in Sinsheim hatte der TBW die zwölf punktbesten Paare jeder Leistungsklasse in den Standard- und den latein-amerikanischen Tänzen eingeladen.

Im Rahmen der Donau-Tanztage im Januar, der Karlsruher Tanztage im Mai und der Ludwigwurger Tanztage im Juli waren Emanuel Karakatsanis/Sarah Knapp und Jürgen und Bettina Ehret fleißig am Punktesammeln gewesen und konnten so das Turnier in Sinsheim, bei dem der Gesamtsieger ermittelt wurde, bestreiten.

Emanuel und Partnerin Sarah hatten eine Einladung für die höchste Amateurlasse (S-Klasse) Latein erhalten. Mit höchstmöglicher Zahl an Wertungskreuzen qualifizierten sich der 23-Jährige und seine 18 Jahre alte Partnerin für das Finale, wo sie in den Tänzen Samba und ChaCha noch auf Platz vier gewertet wurden. „In der Rumba, unserem Lieblingstanz, konnten wir das Blatt dann wenden und erkämpften uns den zweiten Platz“, freute sich das Weinheimer Paar, das hier sein erstes Turnier nach der Sommerpause tanzte.

Paso Doble und Jive wurden mit dem dritten Rang honoriert, so dass sich Karakatsanis/Knapp schließlich auf dem untersten Treppchenplatz feiern lassen konnten. Mit diesem Ergebnis waren beide sehr zufrieden: „Es hat sich ausgezahlt, dass wir in letzter Zeit zusammen mit unseren Trainern viel an der Technik und an der Paarbezogenheit gearbeitet haben.“

Auch die beiden Weinheimer Kombipaare Jürgen und Bettina Ehret und Dirk und Fabienne Regitz sahen beim Trophy-Endturnier in Latein und Standard richtig

ab. Ehepaar Ehret tanzte in der Hauptgruppe II C-Latein um die vorderen Plätze mit und zeigte sich kämpferisch.

„Es war ein Paar am Start, von dem wir wussten, dass es eigentlich besser tanzt als wir – also gingen wir voll auf Angriff“, berichteten Jürgen und Bettina. „Als dann die Wertung für den ersten Tanz, die Samba, kam, trauten wir unseren Augen kaum: Die Majorität deutete auf Platz eins hin.“ Auch in den folgenden Tänzen hatten Ehrets die Nase vorn und konnten sich zum zweiten Mal in ihrer bislang noch sehr kurzen Lateinkarriere über den Turniersieg freuen.

In der Hauptgruppe II A-Standard rechnete sich das Paar schließlich kaum Chancen aus. „Immerhin waren wir gerade erst in die A-Klasse aufgestiegen und hatten uns darum auf einen kurzen Gastauftritt in Sinsheim eingestellt“, schmunzelte Jürgen Ehret. „Es war auch das erste Mal, dass ich als ‚Pinguin‘ auf die Fläche durfte, also mit Frack, Fliege und allem, was dazu gehört. Das ist erst ab der A-Klasse erlaubt.“

Beflügelt von dem guten Gefühl, endlich mit einem schicken Frack auf der Fläche stehen zu können, und dem vielen Applaus der Zuschauer präsentierte sich das Weinheimer Paar in hervorragender Form. Der Aufruf zum Finale kam für beide überraschend, und der dritte Gesamtplatz war schließlich Anlass zum Feiern.

Auch Dirk und Fabienne Regitz maßen sich in dieser Leistungsklasse mit der Konkurrenz und freuten sich nach der Endrunde über Platz sechs. Beim Turnier der höchsten Lateinklasse der Hauptgruppe II (S-Klasse) führte dann kein Weg an dem talentierten Tanzpaar und seiner ausgezeichneten Leistung vorbei, und so nahmen Dirk und Fabienne bei der Siegerehrung die souverän ertanzte Silbermedaille in Empfang.



Sarah Knapp und Emanuel Karakatsanis von der TSA Weinheim freuten sich über den dritten Platz bei einem S-Latein-Turnier.